

# Azurblau

## Blau ist die schönste Farbe die es gibt, außer in Form von blauen Flecken

Von animefan975

### Beichte

„Sasuke, sag doch was.“

Ich hatte alles falsch gemacht.

So hatte ich mir das nicht vorgestellt.

Ich wollte immer das es ein schöner Moment wird, voller Liebe und Leidenschaft und jetzt war alles anders. Wir schwiegen uns an und er konnte mich noch nicht einmal ansehen.

Er öffnete den Mund und schloss ihn wieder, seine Stirn lag in Falten.

„Sasuke.... bitte..“

„Nein Naruto. Nein es geht nicht.“

Autsch.

Ich wusste das es nicht einfach werden würde, darauf hatte ich mich eingestellt seit dem mir bewusst wurde das ich mich in ihn verliebt hatte, aber das es mich so sehr verletzen würde, darauf war ich nicht vorbereitet.

„Ich kann das einfach nicht versteh das doch.“

„Aber du hast es doch auch gesagt, das du in mich verliebt bist.“

„Da war ich doch nicht zurechnungsfähig.“

Nach diesem Satz wäre ich am liebsten in Tränen ausgebrochen.

„Wieso bist du dann hier.“

„Ich weiß nicht.“

Wieder tiefes Schweigen, doch es machte mir nichts aus. Ich war damit beschäftigt die Tränen die in meinen Augen standen wegzublinden.

Ich riskierte einen Blick zu Sasuke. Sein Kopf war gesenkt und er sah aus als wäre er in seinen Gedanken versunken.

„Versteh es doch Naruto.“

„Ich weiß doch selbst das es nicht so einfach ist okay?!“

Mein Ton wurde lauter.

Die Wut die schon die ganze Zeit in mir aufstieg konnte ich nun einfach nicht mehr zurück halten. Ich war so wütend weil es nicht so funktionierte wie ich es mir vorgestellt hatte. Wütend auf mich weil ich alles versaut hatte und weil ich mir so viel auf irgendetwas eingebildet hatte was es anscheinend gar nicht gab. Wie konnte man so blöd sein?

„Ich weiß selbst nicht was in mich gefahren ist das ich dir meine Liebe gestanden habe

wo ich doch weiß das es gerade für dich nicht einfach ist eine Beziehung mit einem Mann einzugehen!“

Shit. In dem Moment in dem ich es ausgesprochen hatte bereute ich es schon.

Sasukes Kopf fuhr herum.

„Was meinst du damit?“

Plötzlich war er ganz und gar nicht mehr in Gedanken.

„Nichts.“

„Komm schon spucks aus.“

Seine Augen verengten sich zu schmalen Schlitzen.

„Ich weiß nicht du hast doch freie Auswahl bei den Mädels wieso solltest du einen Kerl nehmen?“, log ich verzweifelt.

„Nein, nein das ist es nicht.“

Er packte mich mit einer Hand am Kragen und zog mich zu sich.

„Ich will die Wahrheit wissen. Was verheimlichst du?“

„Wegen deinem Bruder“, brachte ich kurz hervor.

„Was hat das damit zu tun?“

Was sollte ich jetzt sagen? Ich wusste das er mir keine Ausrede und keine Lüge glauben würde.

Während ich mit den Worten rang wurde sein Griff fester.

„Die Videos, ich weiß davon..“

„Welche Videos?“

Wie welche Videos? Wusste er etwa nichts davon?

„Naruto welche Videos?“

„Du... und dein Bruder... in der Lagerhalle...Ich hab das Video gefunden.“

Jetzt schien er zu begreifen welche Videos ich meinte. Seine Augen weiteten sich und sein Griff löste sich. Er stand auf und ging ein paar Schritte sein Gesicht vergrub er dabei in seinen Händen.

Noch nie hatte ich jemanden derart verzweifelt erlebt.

„Wo ist es?“

Seine Stimme war leise und trotzdem voller Spannung.

Wortlos stand ich auf und brachte es ihm.

Er strich mit seinem Finger über das Etikett.

Mein Blick hing an seinen Fingern die vorsichtig darüber streichten, so als ob es zerbrechen könnte. Das kleine Wassertropfen darauf fielen bemerkte ich gar nicht richtig.

„Wo hast du das her?“, fragte er mit erstickter Stimme.

„Ich habs bei dir zuhause gefunden. An dem Tag als, naja..“

„Ja ja ich weiß schon. Er hat es wohl liegen lassen, ich dachte er hätte es rechtzeitig eingesteckt.“, unterbrach er mich.

„Das war sein Trumpf, weißt du?“, fuhr er dann weiter fort.

„Was sein Trumpf?“

„Ja, seine Versicherung das ich bei ihm bleibe und nicht wegrenne. Das ich mich keinem anvertraue. Er hat immer gesagt wenn ich weglaufe, es jemandem erzähle oder irgendwas anderes versuche veröffentlicht er es. Oder hast du wirklich geglaubt ich bleibe bei ihm nur damit ich nicht ins Heim komme? Ich glaube das geht auch gar nicht.“

„Oh“, ich schämte mich dafür das ich die Dinge nicht hinterfragte.

„Da steht #7 wie viele von denen gibt es?“

„Ich weiß es nicht ich hab irgendwann aufgehört zu zählen.“

„Aber wenn wir irgendwie an die Bänder kämen dann wäre dein Problem doch gelöst.“

„Meinst du das hätte ich nicht schon längst versucht? Und überhaupt was heißt wir? Du halt dich da gefälligst raus das ist meine Sache!“

„Warum willst du mich immer von dir fernhalten?“

Für Sasuke war ich immer noch niemand der mit ihm auf Augenhöhe stand.

„Ich muss jetzt gehen Naruto.“

„Gehen? Wohin? Wieder ins Krankenhaus?“

„Stell doch bitte nicht so viele Fragen!“, damit drehte er sich um und war auch schon im begriff zu gehen, doch da hatte er dich Rechnung ohne mich gemacht. Wie konnte er denken das ich ihn nach allem einfach so gehen und alleine lassen konnte? Gerade eben noch gab es einen Moment der Ehrlichkeit zwischen uns und jetzt waren wir schon wieder unendlich weit weg voneinander.

Ich versuchte seinen Ärmel zu packen, darauf bedacht sein Handgelenk dabei nicht zu fest zu drücken und ihn zu mir umzudrehen.

„Sieh mich doch wenigstens an.“

Sein Blick war stur nach unten gerichtet und die Lippen fest aufeinander gepresst.

Es hatte nicht den Anschein als ob er etwas dazu sagen würde, also zog ich ihn ein Stück näher zu mir.

„Ich kann nicht Naruto!“ und dann platzte alles aus ihm raus.

„Du wirst es nie verstehen, wie auch? Du hast das nie durchgemacht! Ich schäme mich einfach so dafür das er mit mir tun kann was er will! Und du weißt alles! Ich brauche deine mitleidigen Blicke nicht, ich bin niemand der gerettet werden muss also lass mich einfach in Ruhe! Jedes Mal wenn ich dich ansehe sehe ich jetzt auch ihn, jedes Mal wenn du mich so gedankenverloren ansiehst werde ich mich fragen was du jetzt wohl über mich denkst!“

Je mehr er mich anschrie desto mehr Tränen sammelten sich in seinen Augenwinkeln.

„Ich brauche dein Liebesgeständnis aus Mitleid nicht!!“; dann sank er zu Boden. Obwohl er versuchte stark zu sein und die Nerven zu bewahren endete es damit das er auf dem saß und weinte, während ich geschockt und unfähig etwas zu sagen oder mich zu bewegen daneben stand.

Mein Kopf war leer und mein Körper fühlte sich taub an.

Vielleicht stand ich minutenlang so da, ich hatte absolut kein Gefühl mehr.

Am Rande bekam ich mit wie Sasuke sich wieder aufrichtete, sich über die roten Augen wischte.